CCLV.

Burggraf Friedrich zu Nürnberg verpfändet das Schloss Osternohe.

29. September 1374.

Wir *Friderich* etc., Bekennen, fur vns vnd alle vnsere erben etc., Daz wir schuldig worden sein vnd gelten schullen dem erbern vesten knechte dytrich Spizz vnd seinen erben IX C. guldein vnd XL guldein vngerischer vnd Beheimischer werung, vnd dem erbern vesten knechte Dytrich Turrygel dreyhundert guldein vnd XXX guldein gute der egenanten werung, die sie vns bereit gelegen haben, die wir in gůtlich richten vnd betzalen schullen vnuerzogenlich zu Nůremberg in der stat, oder sechs Meil darumb an geuerde, wo sie vns hin bescheiden, auf den nehsten sant Peters tag, den man nennet kathedra. Darumb wir in eingesatzt haben vnser haws *Osternach,**) mit dem Baw, Wismat vnd mit allen vnsern guten daselbest an dem Perge zu Osternach gelegen. Auch schullen vnd mugen sie aufheben Jerlich in dem egenanten Ampte von vnsern guten hundert hůner vnd czweyhundert kese, waz der v̊bergen huner vnd kese darynne sein, die schullen vnsselber volgen. Auch schol in volgen auf den egenanten vnsern guten vnd auf allen guten, die wir haben zu *Bandorf,* zu *Steineinsickenbach,* zu *Haytlingen* auf der Mul vnd dem *Hohenstein* gelegen vnd zu *Haimanstorf,* alle dinste vnd fron, die wir selber auf den guten haben; Doch schullen die egenanten Spiez vnd Turrygel mit allen vnsern pfennyng vnd getreidegulten nichts zu schicken, noch zu schaffen haben. Auch schullen sie zu dem egenanten haws vnd Baw brynnholczes vnd czymmerholczes auz vnsern holczern daselbest nemen, als vyel sie des dartzu bedurfen. wer auch, daz mit vnserm vnd irem willen daz egenant gelt furbaz vnuergolten nach der egenanten fryst bestunde vnd blybe, so schullen wir in alle Jar ye von X guldein einen guldein, halp auf sant walpurg tag vnd daz ander halbe teil vf sant Michels tak, vnuerczogenlichen geben vnd beczalen. Wann aber daz were, daz wir sie ires gelts beczalen, oder daz sie des nicht lenger geraten wolten, so schullen wir daz einander auf obersten, welches Jares daz geschee, vor dem egenanten sant Peters tage wissentlichen machen vnd verkůnden. vnd wann wir daz eynander wissentlichen also verkůndet haben, so schullen wir sie darnach ires gelts vnuertzogenlich auf den egenanten sant Peters tag, XIIII tage vor oder nach vngeuerlichen richten vnd beczalen. Wer auch, daz die egenanten vnser veste in der czeit, als wir sie nicht erlost haben von den egenanten Spizz vnd Turrygel, verloren wurde, das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sie doch mit gutem truwen bewaren schullen, alsferst sie kunnen vnd mugen, so schol sie vns on iren schaden sey verloren. Auch schullen wir den turner seines turnlons richten vnd beczalen, mit demselben turnlon die egenanten Spizz vnd Turrygel nichts zu schicken, nach zu schaffen haben. Vnd dorumb haben wir in zu purgen geseczt, alle obgeschriben ding vnuerbrochenlichen stet zu halten, vnsere liebe getruwen: Friderich von Rynhofen hofmeister, Kunrat Nolt, hansen von Abbemberg, Heinrich den Strobel, Schultheizzen, Lewpolt Schürstap, Vlrich Stromayr am tzotemberge vnd Vlrich haller, Mit dem gedinge etc. (vt in forma, Obstagium in Nuremberg.) Datum in die sancti Michahelis, Anno LXX quarto.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Osternohe* im Landger. Lauf.

CCLVI.

Balthasar Landgraf zu Thüringen und Swantibor Herzog zu Pommern vertragen sich wegen des Henneberg'schen Erbes ihrer Gemahlinnen.

30. September 1374.

Wir Balthazar von gocz gnaden Lantgraue in Düringen vnd Marcgraue zcue Miszenn etc. vnd wir Swantibor von denselben gnaden zcu Stetin, der Pomern, der wende vnd der Cassuben herczog, Bekennen vnd tun kund offenlichen myt desym brife, Daz der Allerdurchluchtigestir Furste vnd herre, er Karl Romscher Keyser, zcu allen zciten merer des Reychs vnd kunig zcu Beheim, vnsir libir gnediger herre, zcwyschen vns hat geteidingit, vnd mit vnser beyder guten willen vnd wizzen ist vbirkomen: Also daz vnsir keyn synen teil des Landes zcu Franken, iz synt Sloz, vesten, Stete, dorfer, Land adir Lute, daz ym mit siner wirtinne wurden ist, nicht sal vorkoufen eher, denne dyselben vnsir Liben wirtinne vnd gemalen kynder haben vnd gewinnen. wilche ouch vnser wirtinne kynder hat odir gewinnet, iz synt sone odir tochter, wil der synen teil des selben Landes, Vesten, Stete odir gutere, Manschaft, dorfer odir gerichte vorkoufen, daz sal vnser eyn dem andern eyn gancz Jar zcuuor vorkundigen vnd sagen, vnd sal ym daz teil des Landes ouch zcu koufen geben vor fumfczig Tusend gute gulden vnd nicht turre; Muste er abir daz ymande andirs meher geben, von waz sachen daz keme, So sal iz vnsir eyner dem andern ouch also uil meher gebin, ane arg vnd ane alles

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf